

Die gute Tat



Es ist die vornehmste Pflicht der Präsidenten, zur Verbreitung donaldischen Kulturgutes beizutragen und im Angesicht der Überalterung unserer Organisation die Jugend mit der wunderbaren Welt von Stella Anatium bekannt zu machen.

Die Gelegenheit bot sich mir Anfang November, als ich folgende Nachricht in meinem elektronischen Postfach fand:

*„Lieber Thomas Plum
ich bin Ben, 9 Jahre alt, aus Tilburg in den Niederlanden.
Ich mache in meiner Schulklasse eine Präsentation über Donald Duck.
So bin ich auf die Donaldisten gestossen und frage mich, ob du mir Informationen über Donalds Leben und seine Geschichte geben kannst oder wo ich diese finden kann?
Das wäre ganz toll! Vielen Dank!
Liebe Grüße von Ben!
PS: Mein Papa heisst auch Thomas und hat lange in Köln gelebt - lustig, oder?
PPS: ich bin sehr beeindruckt von den Donaldisten.“*

Nun hatte ich Anfang der neunzehnhundertachtziger Jahre zahlreiche Alben der niederländische Barks-Library erworben, da es zu dieser Zeit weder eine amerikanische noch eine deutsche Ausgabe gab. Um die Berichte verstehen zu können, belegte ich an der Uni Bonn entsprechende Sprachkurse.

(Später verhalf mir die Beherrschung dieser Fremdsprache in den Berufseinstieg als erfolgreicher Unterhaltungskünstler für den Fremdenverkehrsbedarf.)



Ich brauchte nicht lange zu überlegen, um ihm zu antworten:

*„Lieber Ben,
alles über das Leben von Donald Duck und seiner Familie findest du in den Heften und Alben mit Geschichten, die Carl Barks gezeichnet hat. Es gibt sie auch alle auf Niederländisch.
Ich habe alle niederländischen Alben und brauche sie nicht mehr.
Wenn du vielleicht einmal mit deinen Eltern nach Köln kommst, kannst du sie mitnehmen. Ich schenke sie dir.“*

Am folgenden Tag kamen Vater und Sohn zu Besuch und nahmen mehr als hundertfünfzig Alben von „De beste Verhalen van Donald Duck“ und „Oom Dagobert“ sowie einige doppelte TGDD in Empfang.



Wer weiß, vielleicht wird ja Ben bald Mitglied unserer weltumspannenden Organisation. Mit Sicherheit können er und seine Mitschüler nun die Primärliteratur studieren und die Welt von "Duckstad" kennen lernen. Da Ben zweisprachig aufwächst, wird er sicher auch bald mit den wahren Berichten aus Entenhausen vertraut werden.



Als Mitglied des Fähnlein Fieselschweif war es mir eine große Ehre, diese gute Tat zu tun! Vielleicht darf ich sogar die Großen Spenderhosen tragen ...